

Kleine Büchertischchen für die Bibliothek

Die Rentner der Freizeitwerkstatt hatten so ihre liebe Mühe, ausgemusterte Bücher zu durchbohren. Auf die Möbel-Unikate wurde jetzt angestoßen.



Bibliotheksleiterin Imke Ridder, 1. Vorsitzender des Freundeskreises der Stadtbibliothek, Bernhard Dreyer, stoßen mit Eckhard Wagner (r.) und Rüdiger Schmidt (l.) aus der Freizeitwerkstatt an. Foto: TME

„Geht nicht, gibt's nicht.“ Da fühlen sich die Männer der Mettmanner Freizeitwerkstatt bei der Ehre gepackt, wenn sie einen Auftrag bekommen, der schwierig wird. „Da sagen wir nicht nein“, erklärt Eckhard Wagner, der dienstälteste Rentner in der Werkstatt. Und irgendwie haben sie bisher auch immer alles hinbekommen. Darin liegt für die handwerklich begabte Truppe aber auch der besondere Reiz. Von der Stange kann jeder, sie arbeiten auf Bestellung. Wagner: „Wir haben schon Dinge gebaut, da haben andere gesagt, das geht nicht.“

„Es sind alles ganz tolle Unikate“

Als sich der Freundeskreis der Stadtbibliothek im Herbst des vergangenen Jahres mit einer besonderen Idee und Aufgabe an die Freizeitwerkstatt richtete, hörten Eckhard Wagner und Rüdiger Schmidt aufmerksam zu. Dann nickten sie kurz und nahmen den Auftrag an. Aus alten Büchern, die die Stadtbibliothek nicht mehr brauchte, sollten die Handwerker in der Freizeitwerkstatt im Mehrgenerationenhaus kleine Beistelltische bauen. Nun haben sie ihre Arbeit der Bibliothek offiziell übergeben. „Alles Unikate. Sie sind ganz toll geworden“, schwärmte Bernhard Dreyer, der 1. Vorsitzende des Freundeskreises der Stadtbibliothek.

Die größte Herausforderung für die Handwerker, berichtete Wagner, war es, mit der Bohrmaschine Löcher in die Bücher zu bekommen. „Bei den ersten Versuchen sind die Bücher völlig zerstört worden. Nach langem Grübeln und einigen Versuchen hatten sie es raus: „Wir sind auf die Idee gekommen, die Bücher von beiden Seiten einzuspannen und sie dann zu durchbohren.“ Es funktionierte. Allerdings war es ein ordentliches Stück Arbeit, denn jedes Buch musste einzeln durchlöchert werden.

Bücher auf langen Gewindeschrauben

Der Rest war dann fast kinderleicht. Auf lange Gewindeschrauben wurden die Bücher wie Perlen auf eine Kette aufgezogen, an jedes Ende ein flaches Brett zum Abschluss – alles fest miteinander verschraubt. Obendrauf kam eine Platte aus Sicherheitsglas, so dass man die Buchrücken sowie die Titel und Autoren der Bücher lesen kann. Auf den Tischchen können Besucher der Bibliothek, die sich Lektüre zum Anschauen aus den Regalen geholt haben, die Bücher ablegen. Das Sicherheitsglas für die Tischchen stellte die Glaserei Adelhöfer der Bibliothek kostenlos zur Verfügung.

Die Materialkosten für Bücherbeistelltische hat der Freundeskreis übernommen – rund 150 Euro. „Wenn man dann noch den Stundenlohn zusammenrechnen würde, käme sicherlich eine stattliche Summe pro Tisch zusammen“, sagte Dreyer, der mit den zwei Vertretern der Freizeitwerkstatt und Bibliotheksleiterin Imke Ridder auf die tolle Arbeit anstieß. Immerhin haben die Hobbyhandwerker 30 bis 40 Stunden für einen Tisch benötigt.

„Bitte nicht draufsetzen“

Die Idee, aussortierte Bücher nicht wegzuschmeißen, sondern sie noch weiter zu nutzen, kam Mitgliedern des Freundeskreises, als Kinder in der Stadtbibliothek mit alten Büchern bastelten. Nur eine große Bitte haben Bibliotheksleiterin Imke Ridder und die Mitglieder des Freundeskreises: „Bitte nicht auch die Tischchen setzen.“ Denn die Glasplatten sind nur aufgelegt.

[HTTP://WWW.TAEGLICH.ME/METTMANN/KLEINE-BUECHERTISCHCHEN-FUER-DIE-BIBLIOTHEK/](http://www.taeglich.me/mettmann/kleine-buechertischchen-fuer-die-bibliothek/)

TAEGLICH.ME UG (HAFTUNGSBESCHRÄNKT) & CO. KG | METZGESHAUSER WEG 29 | 42489 WÜLFRATH

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Ausdruck dient ausschließlich als persönliche Sicherungskopie und darf ausdrücklich nur mit einer schriftlichen Erlaubnis der Redaktion weiterverbreitet werden.